

REBS Zentralschmiertechnik GmbH

„Die Investition lohnt sich!“

Spurkranzschmieranlagen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Bisher wurden die Anlagen praktisch ausschließlich zur Verschleiß- und Lärmreduzierung eingebaut. Das Privatbahn Magazin sprach mit Dipl.-Ing. Harald Rebs, dem Geschäftsführer der REBS Zentralschmiertechnik GmbH, über die Technik.

Herr Rebs, welche Vorteile bringt eine Spurkranzschmierung für Schienenfahrzeuge?

Fahrzeugsbetreiber, die auf die Ausrüstung ihrer Fahrzeuge mit Spurkranzschmieranlagen verzichten, verschenken ein enormes Einsparpotenzial. Es wird oft vergessen, dass die Spurkranzschmierung nicht nur die Lebensdauer der Räder verlängert, sondern ebenso die der Schienen.

Lärmemission und Energieeinsparung sind ebenso wichtige Themen.

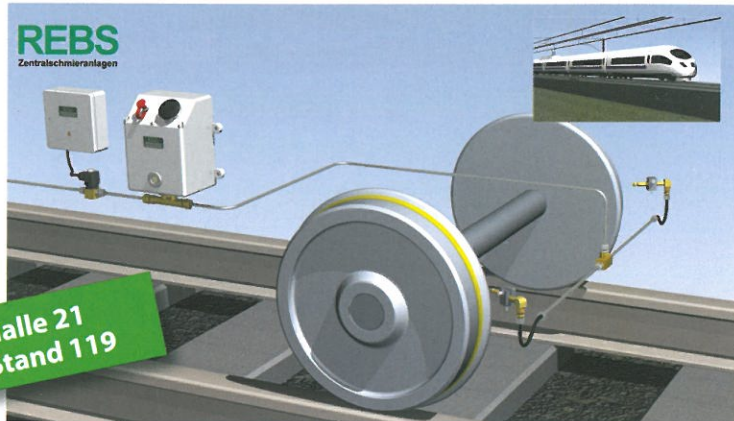
Das ist korrekt. Es gibt Fahrzeugbetreiber, denen diese Themen sogar wichtiger sind als die Verschleißreduzierung. Dies kann daran liegen, dass man das Problem des Rad- und Schienenverschleißes bereits im Griff hat, oder dass man generell, zum Beispiel bei einem Netz mit

einem sehr hohen Anteil an geraden Strecken, hier keine so gravierenden Kosten sieht.

Ähnliches gilt für die Energieeinsparung. Es ist lange bekannt, dass Spurkranzschmieranlagen in Kombination mit einem guten Schmierstoff für eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs sorgen. Es gibt Betreiber, die davon ausgehen, dass sich die Spurkranzschmieranlagen alleine durch die erreichte Energieeinsparung bezahlt machen.

Für welche Fahrzeuge kommt die REBS Spurkranzschmierung infrage?

Hier gibt es keine Einschränkungen. Wir rüsten von Parkeisenbahnen bis hin zum Hochgeschwindigkeitszug alle Arten von Schienenfahrzeugen mit Spurkranzschmieranlagen aus.



Ist es möglich, eine Spurkranzschmierung nachzurüsten?

Dies ist sogar sehr üblich. Es werden nach wie vor viele ältere – und auch neue – Schienenfahrzeuge mit Spurkranzschmieranlagen nachgerüstet. Die Investition lohnt sich auf jeden Fall, da sich die Anlagen innerhalb weniger Monate amortisieren.

Wie kommt es bei diesen vielen Vorteilen, dass es überhaupt Schienenfahrzeuge ohne Spurkranzschmieranlagen gibt?

Es ist tatsächlich so, dass man bei vielen Betreibern Überzeugungsarbeit leisten muss. Dies liegt oftmals an schlechten Erfahrungen, welche sie mit Spurkranzschmieranlagen älterer Bauart gemacht haben. Daher sind sie skeptisch, ob die modernen REBS Spurkranzschmieranlagen tatsächlich halten, was sie versprechen. Glücklicherweise können wir auf entsprechende Referenzen verweisen, welche die Zuverlässigkeit der Anlagen bestätigen.

Vielen Dank für das Gespräch.

FOGTEC

Brandschutz in Schienenfahrzeugen

Der Brandschutz in Schienenfahrzeugen erlebt mit dem Aufschwung des schienengebundenen Verkehrs eine neue Ära.

Aktuell wird immer öfter ein Brandmeldesystem vorgesehen, welches in erster Linie zur Detektion von Brandereignissen in Technikbereichen genutzt wird. Umfangreichere Lösungen mit Brandmeldetechnik für den Fahrgastbereich werden in Fahrzeugtypen eingebaut, die auch auf Tunnelstrecken mit längeren Abständen zwischen den Haltestellen oder Evakuierungsplät-

zen zum Einsatz kommen sollen. Im Bereich der Hauptbahnen wird schon seit längerem der aktive Brandschutz verfolgt und auch die fahrzeugseitige Brandbekämpfung immer häufiger umgesetzt.

Ein gutes Beispiel ist der Ersatz von Brandschutztüren durch ein aktives



Brandschutzsystem, wie es von Siemens und Stadler umgesetzt wird. Dabei wird ein auf FOGTEC-Hochdruck-Wassernebeltechnik basierendes System in den Fahrgastraum integriert, um in Kombination mit einer Brandmeldeanlage direkt auf entstehende Brandereignisse zu reagieren und die Brände einzudämmen. Auch andere Hersteller wie Alstom und Bombardier setzen immer häufiger auf ein aktives Brandschutzsystem in Technik- sowie in Fahrgastbereichen.

Halle 5.2a
Stand 110